



Podiumsdiskussion zum Thema ÖPNV am 26. September 2023 im Dresdner Gewerkschaftshaus

(Nr. 2023/14 vom 29.09.2023)

Herausforderungen für den ÖPNV in Dresden und Umgebung

(LAG SH/miwi/kha) Am Dienstag, den 26. September 2023, hatten der Stadtverband Dresden des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und das Landesbüro Sachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) zu einer rund zweistündigen Podiumsdiskussion zum Themenkomplex Mobilität-ÖPNV-Nachhaltigkeit im Dresdner Gewerkschaftshaus („Dresdner Volkshaus“) am Schützenplatz eingeladen. Vor rund 80 Besucherinnen und Besuchern wurden unter dem Motto »Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität! Wird der ÖPNV in Dresden gerade ausgebremst?« diverse Schwierigkeiten und Herausforderungen für den Öffentlichen Personennahverkehr in Dresden und Umgebung diskutiert.

Nach zwei Impulsreferaten von Burkhard Ehlen (Geschäftsführer, Verkehrsverbund Oberelbe/VVO) und Alexander Möller (Geschäftsführer ÖPNV, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen/VDV) diskutierten des Weiteren Christine Mantu (Geschäftsführerin, Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.), Stephan Kühn (Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften der Stadt Dresden), Lars Seiffert (Vorstand und Arbeitsdirektor, Dresdner Verkehrsbetriebe AG/DVB), Stefan Engel (Verkehrspolitischer Sprecher, SPD-Stadtratsfraktion Dresden) und Uta Gensichen (Sprecherin, Fuss e.V. Dresden) über Zustand und Zukunft des städtischen und regionalen Verkehrs in Dresden und Umgebung.

Neben "großen" Thematiken wie dem Deutschlandticket, dem derzeitigen und zukünftigen Arbeitskräfte- und Fachpersonalmangel, der Verkehrswende in Zeiten des Klimawandels, Sicherheit im ÖPNV und den immer wiederkehrenden Fragen "Wer bezahlt was und wie viel?" war das Thema Barrierefreiheit im ÖPNV zwar nur eines unter vielen, jedoch war man sich der gesellschaftlichen Wichtigkeit dieses Anliegens bewusst.



Insbesondere Christine Mantu vom Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. erwähnte explizit die Notwendigkeit einer barrierefreien Infrastruktur im Dresdner Stadtgebiet, um den Bedürfnissen mobilitätseingeschränkter Menschen gerecht zu werden. Des Weiteren verwies Uta Gensichen vom Fuss e.V. Dresden auf den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Fußverkehr und ÖPNV und bemängelte u.a. das geringe Vorhandensein von Zebrastreifen im Dresdner Stadtgebiet.

Die recht lockere und konstruktive Runde, bei der auch Stimmen aus dem Publikum zu Wort kamen, wurde souverän von Anja Polenz (DVB) moderiert.